



Foto von Tim Gouw auf Unsplash

Fachfortbildung

21.-23.10.2022

Kompetenzwerkstatt „Intersektionalität und queere Bildung“

Intersektionale Bildungsarbeit? Na klar! Empfohlen u. a. in den gemeinsamen Qualitätsstandards besteht im bundesweiten Netzwerk queerer Bildungsprojekte Konsens darüber, dass queere Bildungsarbeit intersektionale Perspektiven und Mehrfachdiskriminierungen umfasst. Doch was bedeutet das konkret für die eigene Arbeit? In der praktischen Umsetzung eigener Bildungsangebote bestehen weiterhin Unsicherheiten: Wie handle ich eigentlich intersektional? Was macht eine Methode intersektional? Wie lässt sich unsere Bildungsarbeit insgesamt intersektionaler gestalten? Welche Ebenen (z. B. Methoden, Zielgruppenerreichung, Teamstrukturen) unserer Arbeit berührt das Konzept und was muss sich ändern, um dem eigenen Anspruch intersektionaler Bildungsarbeit gerecht zu werden?

Um den Austausch dazu geht es in der mehrtägigen Kompetenzwerkstatt: Ausgehend von der Reflexion der eigenen Positionierung beschäftigen wir uns unter pädagogischer Anleitung und anhand eigener Fallbeispiele mit den Herausforderungen intersektionaler Bildungsarbeit. Ziel ist es, das Bewusstsein für Intersektionalität/Mehrfachdiskriminierungen zu schärfen und die eigenen pädagogischen Ansätze weiterzuentwickeln. Aufbau und fachliche Konkretisierung der Fachfortbildung orientieren sich dabei an den Bedarfen der Teilnehmenden.

Referierende: Tuğba Tanyılmaz ist Geschäftsführerin des Migrationsrats Berlin e. V. Sie ist Mitbegründerin und Projektleitung der Kompetenzstelle intersektionale Pädagogik (i-PÄD). Ihre Schwerpunkte sind Intersektionalität, machtkritische Erziehung, rassismuskritische Bildung und Erziehung, LSBTIQ-Diskriminierung, Empowerment, Krisenintervention und Konfliktmanagement. Als selbständige Bildungsreferentin und Mediatorin bietet sie (Edutainment-)Vorträge, Workshops, Prozessbegleitungen, Organisationsentwicklung und Lehrveranstaltungen an.

Edwin Greve ist Antidiskriminierungs-Trainer bei i-PÄD und beim Migrationsrat Berlin. Schwerpunkte seiner Projekte sind u. a. LSBTIQ-Rechte, Barrierefreiheit und machtkritische Bildung. Außerdem ist Ed Gelegenheitsperformer und Teilzeit-Grafiker. Mit seinem Comedy-Stück „Get Wheels“ trat er u. a. schon in Berlin und Wien auf.



Beginn: Fr, 21.10. | 18 Uhr

Ende: So, 23.10. | 14:30 Uhr

Kapazität: 20 Personen

**Online-Anmeldung
bis 29.09.2022**

Zielgruppe

Die Fachfortbildung richtet sich an alle Menschen, die sich ehrenamtlich oder hauptamtlich in queeren Bildungsprojekten engagieren. Vorwissen zu Intersektionalität und Erfahrungen mit intersektionaler Bildungsarbeit sind erwünscht, jedoch nicht erforderlich.

Tagungsort

Jugendherberge Berlin Ostkreuz (Marktstr. 9-12, 10317 Berlin): Einzel-, Doppel- sowie ein Drei- und ein Vierbettzimmer, alle Zimmer inkl. eigenem Bad mit Dusche/WC. Bettwäsche und Handtücher sind vorhanden.

**Online-
Anmeldung
bis
29.09.2022**

Kosten

Da Queere Bildung e. V. im Rahmen des Modellprojekts zu einem bestimmten Anteil Eigenmittel aus z. B. Veranstaltungserlösen in die Projektfinanzierung einbringen muss, gibt es eine **Teilnahmegebühr**, die in der Regel von eurem Projekt übernommen werden kann. Um möglichst vielen Projekten die Teilnahme zu ermöglichen, könnt ihr bei der Anmeldung die Höhe der Gebühr (**entweder 80,00€ oder 150,00€ pro Person**) auswählen, die für euch bzw. euer Projekt gut zu stemmen ist. Wenn ihr sie nicht aufbringen könnt, ist eine Befreiung möglich.

Die Kosten für Unterkunft und Vollverpflegung werden übernommen. Reisekosten werden (nach Vorkasse) erstattet. Für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel gilt ein Richtwert in Höhe des durchschnittlichen Ticketpreises vom Wohn- zum Veranstaltungsort unter Verwendung bestehender Rabatte (z. B. BahnCard). Grundsätzlich empfehlen wir, Tickets zu buchen, deren Kosten von den Verkehrsunternehmen bei Nichtantritt der Reise erstattet werden können (z. B. Flexpreise im Fernverkehr der Deutschen Bahn). Bei der An- und Abreise mit dem Auto können pro Kilometer 0,20€ und max. 130,00€ erstattet werden.

Barrieren

Die Jugendherberge verfügt über barrierefreie Zimmer mit Einzelbetten inkl. Bad, die mit barrierefreiem Waschtisch, Duscharmaturen, Duschstuhl und barrierefreiem WC mit Stützgriff ausgestattet sind. Alle Räume im Haus können per Aufzug erreicht werden. Die Programmpunkte finden in deutscher Lautsprache statt. Bei weiteren Bedarfen für eine barrierefreie Teilnahme an der Veranstaltung (z. B. Übersetzungen) sowie wenn weitere Infos zur Barrierefreiheit gebraucht werden, meldet euch gerne bei uns und wir versuchen eine Lösung zu finden.

Corona

Gemäß dem aktuellen Infektionsschutzgesetz gibt es für den Aufenthalt in der Jugendherberge keine Corona-Beschränkungen mehr. Im Interesse eines möglichst effektiven Gesundheitsschutzes für Teilnehmende, andere Gäst_innen und Mitarbeitende im Haus bitten wir darum, vor Anreise einen Antigen-Schnelltest oder -Selbsttest durchzuführen sowie medizinische oder Atemschutzmasken selbst mitzubringen und diese in den öffentlichen Bereichen des Tagungshauses zu tragen. OP-Masken, Hände-Desinfektion und Selbsttests sind vorhanden. Während der gesamten Veranstaltung gilt das Hygienekonzept von Queere Bildung e. V. (eine aktuelle Version wird etwa zwei Wochen vor der Veranstaltung an alle Teilnehmenden verschickt).

Sollte es aufgrund der Pandemieentwicklungen nicht möglich sein, die Veranstaltung in Präsenz durchzuführen, findet sie voraussichtlich zur selben Zeit online (via Zoom) statt. Die Umstellung auf die Online-Durchführung wird so früh wie möglich kommuniziert.

Kontakt: Tim Julijan Holzner (Queere Bildung e. V. | modellprojekt@queere-bildung.de)

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

queere
BILDUNG